

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 36/19-23) des Beirates Neustadt**  
**am Donnerstag, den 28.04.2022,**  
**als ZOOM-Videokonferenz von 19:00 bis 22:05 Uhr**

---

**Anwesend:**

Merle Andersen	Ingo Mose (ab 20:50 Uhr)	Wolfgang Schnecking
Ronald Gotthelf	Janne Müller	Ramona Seeger
Anke Maurer	Jens Oppermann	Sascha Uecker
Bithja Menzel	Johannes Osterkamp	Renee Wagner
Robert Mero	Britta Schmidt	Annette Yildirim

**Fehlend:** Ulrike Heuer (e), Wolfgang Meyer

**Gäste:** Antragstellende zu Top 4; John Gerardu (DENKORTE-Initiative, zu TOP 5a); Antragstellende zu 5c+d; Vertreter:innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Marc Liedtke (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird einschließlich der zeitlichen Vorgaben genehmigt. (einstimmig)  
*Die Beschlussfassung zu diesem und den nachfolgenden Punkten erfolgt jeweils per Einzelabfrage in alphabetischer Reihenfolge; zugleich wird die Beschlussfähigkeit der Sitzung bestätigt.*

**TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten**

• **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Bürger wünscht sich auf der neuen Rampe Osterstraße (südlich der Friedrich-Ebert-Straße), Richtung Wilhelm-Kaisen-Brücke einen Text/Graffiti. Er schlägt vor, dass sich der FA Kultur mit dem Thema beschäftigt und in dieser Angelegenheit interessierte Graffitikünstler anspricht.

Ein weiterer Bürger berichtet, dass die Gefahrenstelle für Rollstuhlfahrende an der Kreuzung Bach-/Lahnstraße inzwischen entsprechend der Zusage des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) beseitigt wurde.

• **Berichte der Beiratssprecher**

Der stellvertretende Beiratssprecher und die Ortsamtsleiterin (OAL) berichten von einem Ortstermin in der Delmestraße zu möglichen Baumnachpflanzungen. Teilgenommen haben Anwohner:innen, die sich als Bürger:inneninitiative (BI) an den Beirat und die senatorische Behörde (SKUMS<sup>1</sup>) gewandt hatten, einige Beiratsmitglieder sowie Vertreter:innen von SKUMS, ASV<sup>2</sup>, UBB und einigen Leitungsträgern (wesernetz, Telekom). Es sei ausführlich dargestellt worden, dass aufgrund zahlreicher Leitungsvläufe und der erforderlichen Abstände zu Baumstandorten einerseits und den inzwischen höheren Anforderungen an die Größe der Wurzelräume keine Nachpflanzungen von Bäumen mehr möglich sei. Es werde nun gemeinsam mit UBB nach alternativen Bepflanzungen für ehemalige Baumbeete gesucht, die über Beetpatenschaften von Anwohner:innen gepflegt werden können.

Der stellvertretende Beiratssprecher berichtet weiterhin, dass der „Runde Tisch Stadtstrecke“ beendet sei, ein Einvernehmen über den Umgang mit den Platanen bei den anstehenden Deichbaumaßnahmen jedoch nicht hergestellt werden konnte. Die letzte Sitzung fand ohne Beteiligung der BI statt. Die Beiratssprecher haben dort eine [Stellungnahme](#)<sup>3</sup> zum Ergebnis abgegeben.

Die Beirätekonferenz hat sich kürzlich mit dem Umgang mit den Geflüchteten aus der Ukraine befasst, dazu habe auch der Bürgermeister teilgenommen. Wohnungs- und Arbeitssuche und die Betreuung der Kinder in Kitas und Schulen seien große Herausforderungen.

---

<sup>1</sup> Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS)

<sup>2</sup> ASV = Amt für Straßen und Verkehr // UBB = Umweltbetrieb Bremen

<sup>3</sup> → [https://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/220428\\_Prot\\_VK\\_Beir\\_N\\_35\\_TOP\\_2\\_Stellungnahme%20Beiratssprecher%20RT%20Stadtstrecke.pdf](https://www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/220428_Prot_VK_Beir_N_35_TOP_2_Stellungnahme%20Beiratssprecher%20RT%20Stadtstrecke.pdf)

- **Berichte des Amtes**

Die OAL gibt bekannt, dass es zur Wahl der neuen Ortsamtsleitung am 24.05.2022 eine gemeinsame Sitzung der beiden Beiräte Neustadt und Woltmershausen geben wird, in der sich die Bewerber:innen vorstellen werden und der Wahlvorgang durchgeführt wird. Die nächste reguläre Beiratssitzung wird zuvor am 19.05.2022 wieder in Präsenz in der Oberschule am Leibnizplatz stattfinden, vertretungsweise unter Leitung des OAL aus Oberneuland.

Die OAL informiert des Weiteren, dass die Rüdeshheimer Straße zur Spielstraße wird (jeweils donnerstags von 15-18 Uhr April – Oktober) und außerdem der neue WC-Container am Deichschart in Kürze die zugesagte Bepflanzung erhält.

### **TOP 3. Beschlussfassung zur Förderung der offenen Jugendarbeit (*vertagt aus Beirat am 24.03.22*)**

Ein Vertreter der SPD erläutert den vorgelegten [Beschlussvorschlag](#), der an die in bereits mehreren Beschlüssen vertretene Auffassung des Beirats Neustadt zur offenen Kinder- und Jugendarbeit anknüpfe. Ein Vertreter der GRÜNEN kritisiert, dass die Arbeit der Träger:innen seiner Meinung nach in dem vorgelegten Text nicht ausreichend genug gewürdigt werde.

In der anschließenden Diskussion überlegen die Beiratsmitglieder, den Beschlusstext entweder zu ergänzen oder einen gesonderten Beschluss zur Würdigung der Arbeit der Träger:innen zu fassen.

Schließlich verständigen sich die Beiratsmitglieder einvernehmlich darauf, den Antrag in den FA Soziales, Bildung, Jugend zu überweisen und sich dort ausführlich mit den Träger:innen auszutauschen. Der Fachausschuss wird gebeten, gegebenenfalls eine Ergänzung des Textes vorzuschlagen.

### **TOP 4. Bürger:innenantrag „Forum Verkehrswende“ zur Beauftragung von Gutachten für Bewohner:innenparken**

Ein Sprecher der Bürger:inneninitiative (BI) erläutert den vorgelegten [Antrag](#): Aus Sicht der BI werden die Themen wie z.B. die Ausdehnung des Bewohnendenparkens oder die Ordnung des ruhenden Verkehrs zwar seit 2013 im Beirat thematisiert und es liegen auch diverse Beschlüsse zu diesen Themen vor, aber es ändere sich kaum etwas. Daher beantrage die BI nun, dass der Beirat die für neue Bewohnendenparkbereiche erforderlichen Parkraumgutachten selber beauftrage – und zwar schrittweise im Laufe der kommenden 3 Jahre (weitere Details s. [Antrag](#)).

Eine Vertreterin der SPD würdigt den Antrag der BI, spricht sich aber gegen die gewünschte Beauftragung der Gutachten zum jetzigen Zeitpunkt aus und stellt den Beschlussvorschlag ihrer Fraktion vor (s. Anlage 1).

Vertreter:innen der GRÜNEN legen dazu einen Änderungsantrag vor (s. Anlage 2) und erläutern, dass sie das Verfahren ebenfalls beschleunigen, sich jedoch vorab über den aktuellen Sachstand informieren lassen möchten.

Die LINKE unterstützt den Antrag der SPD mit den vorgeschlagenen Änderungen der Grünen. Sie will darüber hinaus von der zuständigen Behörde wissen, was deren derzeitiger Planungsstand für die Neustadt ist. Wenn der Beirat diese Informationen bekommt, könne er aus Sicht der LINKEN selbst entscheiden, ob er das Thema in die eigene Hand nimmt oder der Stadt die Gesamtplanung überlässt.

Nach intensiver Diskussion und weiteren redaktionellen Änderungen bei Wegfall einer textlichen Begründung wird über den nachfolgend ersichtlichen Antrag abgestimmt.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt begrüßt die Bemühungen der Initiative „Forum Verkehrswende Neustadt“ und möchte die Dringlichkeit des Anliegens unterstreichen. Zum jetzigen Zeitpunkt lehnt er die Beauftragung einer Parkraumuntersuchung zur Einführung von Parkzonen mit Bewohnenden-Parkvorrechten (Bewohnenden-Parken) allerdings ab. Der Beirat Neustadt überweist den Antrag zur weiteren Bearbeitung an den Fachausschuss Umwelt, Bau, Mobilität und bittet darum, zeitnah einen Beschlussvorschlag für den Beirat zu erarbeiten. Dabei ist dem Beirat die Notwendigkeit der Entwicklung eines Verkehrskonzeptes für die gesamte Neustadt bewusst.**

**Der Beirat Neustadt bekräftigt hiermit seine Stellungnahme vom 15.07.2021 zum „Parken in Quartie-**

ren“ sowie den Beschluss vom 21.09.2020 und fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf, das Parkraum-Konzept zügig zu erstellen und dem gesamten Beirat Neustadt vorzustellen. Sollte das Konzept nicht zeitnah präsentationsfertig sein, erwartet der Beirat eine Vorstellung des aktuellen Sachstandes und der Möglichkeiten, wie er gewinnbringend zu der Thematik arbeiten kann.

(13 Ja-Stimmen<sup>4</sup>)

#### TOP 5. Beschlussfassung zu Globalmittelnträgen

##### a) DENKORTE: Aufstellung einer Stele am Friedhof Buntentor für Sinti + Roma

Der Vertreter der DENKORTE-Initiative erläutert ausführlich das Vorhaben, mit einer weiteren DENKORTE-Stele an die Verfolgung von Sinti- und Roma-Familien zu erinnern, und weist zugleich auf die in Kürze geplante Einweihung eines Gedenksteines für Julius Dickel<sup>5</sup> hin.

Aus dem Beirat wird die geplante Stele begrüßt, jedoch hinsichtlich des genauen Aufstellungsortes noch um Abstimmung vor Ort (gemeinsam mit UBB und der Denkmalpflege) gebeten.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt aus seinen Globalmitteln Mittel in Höhe von bis zu 5.000 € für die Aufstellung einer DENKORTE-Stele auf dem Friedhof Buntentor zur Verfügung. (14 Ja-Stimmen)

##### b) Runder Tisch des Beirats Obervieland zur Zukunft des Krankenhauses LdW – Kostenbeteiligung

Nach Klärung einiger Nachfragen zum Verfahren fasst der Beirat folgenden

##### **Beschluss:**

Der Beirat Neustadt stellt 2.500 € für die Durchführung des Runden Tisches zur Zukunft des Klinikums Links der Weser aus seinen Globalmitteln zur Verfügung.

Mit der Bereitstellung der Globalmittel verbindet der Beirat Neustadt den Wunsch, zeitnah über die Ergebnisse des Runden Tisches unterrichtet zu werden. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung<sup>6</sup>)

##### c) ATS Buntentor: Chronik 120 Jahre

Nach Vorberatung im Fachausschuss Kultur, Arbeit, Wirtschaft wird vorgeschlagen, der beantragten Beteiligung an den Druckkosten sowie dem Ankauf von 150 Büchern durch den Beirat, die u.a. interessierten Schulen zur Verfügung gestellt werden sollen, zuzustimmen.

**Beschluss:** Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von insgesamt 5.225 € (14 Ja-Stimmen)

##### d) KulturSommerSummarum

Nach ausführlicher Vorstellung und Vorberatung im Fachausschuss Kultur, Arbeit, Wirtschaft wird vorgeschlagen, dem Antrag zuzustimmen.

**Beschluss:** Der Beirat bewilligt Globalmittel in der beantragten Höhe von 8.550 € (15 Ja-Stimmen)

#### TOP 6. Genehmigung des Protokolls vom 24.03.2022 (Nr. 35/19-23)

**Beschluss:** Der Protokollentwurf wird genehmigt. (13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

#### TOP 7. Verschiedenes ./.

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

---

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

---

Marc Liedtke  
Protokollführung

---

<sup>4</sup> J. Oppermann hat an dieser Abstimmung nicht teilgenommen.

<sup>5</sup> → <https://www.spurensuche-bremen.de/spur/das-schicksal-der-von-den-nazis-deportierten-sinti-familie-petrus-dickel/>

<sup>6</sup> J. Oppermann hat an dieser Abstimmung nicht teilgenommen.

## **Anlage 1:**

### **zu TOP 4: Beschlussvorschlag der SPD**

Der Beirat Neustadt lehnt zum jetzigen Zeitpunkt die vom „Forum Verkehrswende Neustadt“ beantragte Beauftragung einer Parkraumuntersuchung zur Einführung von Parkzonen mit Bewohnenden-Parkvorrechten (Bewohnenden-Parken) ab.

Der Beirat Neustadt überweist den Antrag zur weiteren Bearbeitung an den FA UBM und bittet darum, einen Beschlussvorschlag für den Beirat zu erarbeiten und dabei auch die Notwendigkeit der Entwicklung eines Verkehrskonzepts für die gesamte Neustadt zu berücksichtigen.

Der Beirat Neustadt bekräftigt hiermit seine Stellungnahme vom 15.07.2021 zum „Parken in Quartieren“ und fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf, das Parkraum-Konzept zügig zu erstellen und dem Beirat Neustadt vorzustellen.

#### Begründung:

*Die Erstellung von Gutachten zur Parkraumuntersuchung für Bewohnenden-Parken ohne Kompensierungsmaßnahmen für wegfallende Parkplätze wäre nicht zielführend. Bewohnenden-Parken geht immer mit einem Verlust an Parkplätzen einher und wird daher ohne schlüssiges Konzept in enggebauten und dichtbesiedelten Gebieten wie der Bremer Neustadt zu Konflikten führen. Daher ist es sinnvoller, ein Verkehrskonzept für die gesamte Neustadt zu entwickeln, das alle Begebenheiten erfasst (Pendler, Bewohnenden-Parken und sozialverträgliche Kosten, aufgesetztes Parken, Quartiersgaragen/Mobilitätshäuser etc.). Dieser Prozess benötigt Zeit. Mit dem vorliegenden Antrag des „Forums Verkehrswende Neustadt“ besteht u. a. die Gefahr, dass Parkplätze entfallen, ohne dass Ersatz geschaffen wird. Daher sollte erst einmal das sich bei SKUMS in Arbeit befindliche Konzept zum Bewohnenden-Parken abgewartet werden, welches dem Beirat Neustadt vorgestellt werden soll. Eine Beschleunigung des Verfahrens mit einer einseitigen Ausrichtung, wie im Antrag formuliert, ist daher nicht förderlich.*

## **Anlage 2:**

### **zu TOP 4: Änderungsantrag der GRÜNEN zum vorstehenden BV der SPD (Ergänzung/Streichung)**

Der Beirat Neustadt begrüßt die Bemühungen der Initiative „Forum Verkehrswende Neustadt“ und möchte die Dringlichkeit des Anliegens unterstreichen. Zum jetzigen Zeitpunkt lehnt er die Beauftragung einer Parkraumuntersuchung zur Einführung von Parkzonen mit Bewohnenden-Parkvorrechten (Bewohnenden-Parken) allerdings ab.

Der Beirat Neustadt überweist den Antrag zur weiteren Bearbeitung an den Fachausschuss UBM und bittet darum, zeitnah einen Beschlussvorschlag für den Beirat zu erarbeiten. ~~und dabei auch die Notwendigkeit der Entwicklung eines Verkehrskonzepts für die gesamte Neustadt zu berücksichtigen.~~ Der Beirat Neustadt bekräftigt hiermit seine Stellungnahme vom 15.07.2021 zum „Parken in Quartieren“ sowie den Beschluss vom 21.09.2020 und fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) auf, das Parkraum-Konzept zügig zu erstellen und dem gesamten Beirat Neustadt vorzustellen. Sollte das Konzept zu diesem Zeitpunkt nicht präsentationsfertig sein, erwartet der Beirat eine Vorstellung des aktuellen Sachstandes und Möglichkeiten, wie er gewinnbringend zu der Thematik arbeiten kann.

#### Begründung:

*~~Die Erstellung von Gutachten zur Parkraumuntersuchung für Bewohnenden-Parken ohne Kompensierungsmaßnahmen für wegfallende Parkplätze wäre nicht zielführend. Bewohnenden-Parken geht immer mit einem Verlust an Parkplätzen einher und wird daher ohne schlüssiges Konzept in enggebauten und dichtbesiedelten Gebieten wie der Bremer Neustadt zu Konflikten führen. Daher ist es sinnvoller, ein Verkehrskonzept für die gesamte Neustadt zu entwickeln, das alle Begebenheiten erfasst (Pendler, Bewohnenden-Parken und sozialverträgliche Kosten, aufgesetztes Parken, Quartiersgaragen/Mobilitätshäuser etc.). Dieser Prozess benötigt Zeit. Mit dem vorliegenden Antrag des „Forums Verkehrswende Neustadt“ besteht u. a. die Gefahr, dass Parkplätze entfallen, ohne dass Ersatz geschaffen wird. Daher sollte erst einmal das sich bei SKUMS in Arbeit befindliche Konzept zum Bewohnenden-Parken abgewartet werden, welches dem Beirat Neustadt vorgestellt werden soll. Eine Beschleunigung des Verfahrens mit einer einseitigen Ausrichtung, wie im Antrag formuliert, ist daher nicht förderlich.~~*

Der Beirat hat das Thema Bewohner\*innenparken bereits in zwei Beschlüssen aus der jetzigen Legislatur befürwortet. Er ist bereit, das Verfahren zur Einrichtung von Bewohner\*innenparken zu beschleunigen – auch durch wie von den Antragsteller\*innen vorgeschlagene Gutachten – möchte aber vorher umfassend zum Sachstand informiert werden.